



Name der Schule/Schulart:

Anzahl Lehrkräfte:

Anzahl Schulsozialarbeit:

Anzahl weitere Beschäftigte:

Bewerbung um das Siegel „Gesundheit am Arbeitsplatz“ im Bodenseekreis im Jahr 2024

Dass Lehrkräfte in Deutschland im Vergleich zu anderen Berufstätigen besondere gesundheitliche Belastungen und Beanspruchungen aufweisen und einen „Stressberuf“ ausüben, ist eine umfassend erforschte Tatsache. Vor allem psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz sind in hohem Maße bei Lehrpersonen zu finden und eine große Anzahl der Lehrkräfte ist stark Burnout-gefährdet und/oder beendet ihr aktives Erwerbsleben vorzeitig, was neuere Untersuchungen von Schaarschmidt, Bauer oder Ruckstuhl belegen. Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz ist in das Zentrum vieler Betriebe gerückt, doch Schulen hängen diesem „Trend“ etwas hinterher - eine systematische betriebliche Gesundheitsförderung mit Steuerungsgremium, Bedarfserhebungen und darauf abgestimmten Mitmachangeboten oder anderen spezifischen Maßnahmen wird an den wenigsten Schulen umgesetzt.

Trotz eines umfangreichen Fortbildungsangebotes für Lehrkräfte, sollten auch die innerschulischen Planungs- und Beteiligungsprozesse in den Blick genommen und entwickelt werden, um die Gesundheit von Lehrpersonen, die eine bedeutsame Voraussetzung für die Qualität des Unterrichts darstellen, bedarfsgerecht zu fördern.

Die Verankerung der Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ im Bildungsplan 2016 verdeutlicht die Relevanz des Themas. Diese zielt auf die Förderung von Lebenskompetenzen und die Stärkung von Schutzfaktoren nicht nur bei Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei Lehrkräften ab. Wir möchten Schulen ermutigen, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und Angebote zur Unterstützung zu suchen und anzunehmen, um die Gesundheit der Lehrkräfte am Arbeitsplatz zu fördern und zu stärken.

Kriterien zum Erhalt des Siegels sind:

1. Vorhandensein von gesundheitsförderlichen Angeboten und Rahmenbedingungen (Prävention auf der Verhaltens- und Verhältnisebene), die das Ziel haben, die Gesundheit der Lehrkräfte und der weiteren Mitarbeitenden an der Schule zu fördern und zu stärken. Z. B.:
 - a) Fortbildungen, Vorträge, Gesundheitstage, Mitmachangebote, Team-Tage
 - b) Gesundheitsförderliche Arbeitsplatz- und Raumgestaltung
 - c) Strategien zum Umgang mit schwierigen Situationen
 - d) Steuerungsgremium/Ansprechperson zur Planung und Bedarfserhebung
2. Vorhandensein eines Gesamtkonzepts, welches das Thema Gesundheitsförderung im Schulprofil/ Schulprogramm und im Leitbild verankert und welches auf Nachhaltigkeit der Aktivitäten ausgelegt ist (ggf. Nachweise beilegen)
3. Aufeinander abgestimmte Maßnahmen, die verdeutlichen, dass an der Schule ein Bewusstsein für den Themenbereich „gelebt“ wird und dass sich die Schule diesbezüglich an aktuellen Bedarfen ausrichtet
4. Klar definierte Ziele, die sich die Schule im Bereich „Gesundheit am Arbeitsplatz“ setzt und an deren Umsetzung sie arbeitet.
5. Ermöglichung von Beteiligung der Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter und weiteren Mitarbeitenden in der Gestaltung der Angebote und Rahmenbedingungen
6. Kultur des Hinschauens (Früherkennung/-intervention, Umgang mit schwierigen Situationen)



Kapitel 1: Fortbildungsangebote

→ Hinweis: Sie können jeweils eines oder maximal fünf Angebote angeben.

1.1 Mit welchen Fortbildungsangeboten in der Schule fördern Sie die „Gesundheit am Arbeitsplatz“?

Bitte geben Sie an, welche Fortbildungen, Vorträge, Pädagogischen Tage, Gesundheitstage etc. in den letzten drei Jahren an Ihrer Schule angeboten wurden.

Beschreiben Sie kurz eines oder maximal fünf der bedeutendsten Beispiele.

Wir erwarten folgende Angaben:

Titel der Veranstaltung, Themen, Anbieter/in, Anzahl der Teilnehmenden, Teilnehmerkreis, zeitlicher Umfang, Schuljahr des Termins

1.1.1 Bezeichnung des Angebots und kurze Beschreibung:

1.1.2 Bezeichnung des Angebots und kurze Beschreibung:

1.1.3 Bezeichnung des Angebots und kurze Beschreibung:

1.1.4 Bezeichnung des Angebots und kurze Beschreibung:

1.1.5 Bezeichnung des Angebots und kurze Beschreibung:



1.2 Welche Fortbildungsangebote wurden außerhalb der Schule besucht zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“?

Bitte geben Sie an, welche Fortbildungen zur Förderung der Gesundheit von Lehrkräften Ihrer Schule in den letzten drei Jahren besucht wurden. Zum Beispiel Fortbildungen der Regierungspräsidien, der Schulämter, der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung, vgl. Liste Unterstützungsangebote: www.siegel-gesunde-schule.de

Benennen Sie die Themen/Titel, den zeitlichen Umfang und die Funktion des Teilnehmenden (z. B. Beratungslehrkräfte, Klassenlehrer/in, usw.). Bitte **beschreiben** Sie auch, ob und wie die Inhalte innerhalb des Kollegiums multipliziert bzw. weitergegeben wurden. Sie können eines oder maximal fünf Angebote angeben.

Bitte legen Sie jeweils einen Nachweis (z. B. Programm, Teilnahmebescheinigung) bei.

1.2.1 Thema und kurze Beschreibung:

1.2.2 Thema und kurze Beschreibung:

1.2.3 Thema und kurze Beschreibung:

1.2.4 Thema und kurze Beschreibung:

1.2.5 Thema und kurze Beschreibung:



Kapitel 2: Praktisch orientierte Angebote

Mit welchen praktisch orientierten Angeboten fördern Sie die „Gesundheit am Arbeitsplatz“?

Bitte geben Sie an, welche praktisch orientierten Angebote in den letzten drei Jahren an Ihrer Schule angeboten wurden und welche aktuell angeboten werden. Dies können z.B. Mitmachangebote oder Kurse sein, wie z.B. Entspannungstraining, Team-Building-Maßnahmen, Walkingtreff, Bewegungsangebote etc.

Beschreiben Sie kurz bis zu fünf der bedeutendsten Beispiele (Thema, Inhalte, Anbieter/in, Teilnehmerkreis, zeitlicher Umfang usw.). Bitte geben Sie ggf. auch an, inwieweit die Angebote auf einer Bedarfserhebung basieren, z. B. auf einer Befragung zu den Wünschen der Lehrkräfte.

2.1 Thema und kurze Beschreibung:

2.2 Thema und kurze Beschreibung:

2.3 Thema und kurze Beschreibung:

2.4 Thema und kurze Beschreibung:

2.5 Thema und kurze Beschreibung:



Kapitel 3: Arbeitsbedingungen

3.1 Welche räumlichen (Arbeits-)Bedingungen an Ihrer Schule fördern die „Gesundheit am Arbeitsplatz“?

Bitte **beschreiben** Sie kurz, welche räumlichen (Arbeits-)Bedingungen an Ihrer Schule zu der Gesundheit der Mitarbeitenden beitragen (z.B. Ruheraum, Rückzugsmöglichkeit, ausreichend Arbeitsplätze ...). Beschreiben Sie kurz bis zu fünf der bedeutendsten Beispiele.

3.1.1 Kurze Beschreibung:

3.1.2 Kurze Beschreibung:

3.1.3 Kurze Beschreibung:

3.1.4 Kurze Beschreibung:

3.1.5 Kurze Beschreibung:



3.2 Welche sonstigen (organisatorischen) (Arbeits-)Bedingungen an Ihrer Schule fördern die „Gesundheit am Arbeitsplatz“?

Bitte **beschreiben** Sie kurz, welche (Arbeits-)Bedingungen an Ihrer Schule zu der Gesundheit der Mitarbeitenden beitragen (z. B. Mitsprachemöglichkeiten, Rücksichtnahme auf Familienfreundlichkeit, Stundenplangestaltung, Vertretungsregelungen ...).

Beschreiben Sie kurz bis zu fünf der bedeutendsten Beispiele.

3.2.1 Kurze Beschreibung:

3.2.2 Kurze Beschreibung:

3.2.3 Kurze Beschreibung:

3.2.4 Kurze Beschreibung:

3.2.5 Kurze Beschreibung:



3.3 Wie wird an Ihrer Schule eine Kultur der Wertschätzung innerhalb des Kollegiums gefördert?

Bitte **beschreiben** Sie kurz, wie an Ihrer Schule eine Kultur der Wertschätzung geschaffen wird, bzw. durch welche Bedingungen und/oder Maßnahmen eine gute Beziehung innerhalb des Kollegiums gefördert und gestärkt wird.

Beschreiben Sie kurz bis zu fünf der bedeutendsten Beispiele.

3.3.1 Kurze Beschreibung:

3.3.2 Kurze Beschreibung:

3.3.3 Kurze Beschreibung:

3.3.4 Kurze Beschreibung:

3.3.5 Kurze Beschreibung:

Raum für ergänzende Angaben zu Kapitel 1 bis 3:



Kapitel 4: Umgang mit schwierigen Situationen

4.1 Wie wird an Ihrer Schule mit schwierigen Situationen umgegangen?

Nehmen Sie bitte Bezug auf den Umgang zwischen Schülern/innen und Lehrkräften, Eltern und Lehrkräften, sowie auf den Umgang im Kollegium und ggfs. andere belastende Konfliktfelder.

Bitte **beschreiben** Sie kurz, welche Vorgehensweisen oder Maßnahmen es an Ihrer Schule gibt, z. B. Förderung des höflichen Umgangs, Konzept für Umgang mit schwierigen Schülern/Schülerinnen, Supervision, Mediation oder Maßnahmen der Lärmreduktion usw.

4.1.1 Kurze Beschreibung:

4.1.2 Kurze Beschreibung:

4.1.3 Kurze Beschreibung:

4.1.4 Kurze Beschreibung:

4.1.5 Kurze Beschreibung:



Kapitel 5: Planungsprozess

Um ein Siegel für „Gesundheit am Arbeitsplatz“ zu erhalten, wird vorausgesetzt, dass dieses Thema einen hohen Stellenwert an der Schule hat. Erreichtes soll gewürdigt werden und dennoch ist es nötig, sich immer wieder mit aktuellen Gegebenheiten auseinander zu setzen, sich zu überprüfen und ggf. auch weiter zu entwickeln.

5.0 Bitte beschreiben Sie kurz, ob und wie Sie Ihre geplanten Ziele (vgl. letzte Siegelbewerbung) umsetzen konnten (nur auszufüllen, wenn Sie einen Verlängerungsantrag stellen). <i>Diese Frage entfällt bei einem Erstantrag.</i>
5.1 Gibt es an Ihrer Schule eine Ansprechperson für den Bereich „Gesundheit am Arbeitsplatz“? Bitte beachten Sie: Für den Erhalt des Siegels ist das Vorhandensein einer festen Ansprechperson Voraussetzung. Ja → <i>Bitte nennen Sie den Namen:</i> Nein → <i>Bitte als Ziel formulieren</i>
5.2 Gibt es an Ihrer Schule ein Steuerungsgremium für den Bereich „Gesundheit am Arbeitsplatz“? Ja → Bitte beschreiben Sie die Arbeitsweise und die beteiligten Personen bzw. die Zusammensetzung: Nein → <i>Bitte als Ziel formulieren</i>
5.3 Hat an Ihrer Schule zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ eine Bedarfserhebung oder Selbstüberprüfung stattgefunden? Ja → <i>Bitte geben Sie den Zeitraum an:</i> Nein → <i>Bitte als Ziel formulieren</i>
5.4 Welche der vorgenannten Angebote (Kap. 1 und 2) und welche der vorgenannten Arbeitsbedingungen (Kap. 3) wurden aufgrund einer Bedarfserhebung entwickelt? Bitte geben Sie die Nummern an:
5.5 Wo sehen Sie an Ihrer Schule Weiterentwicklungsbedarf im Bereich „Gesundheit am Arbeitsplatz“ und welches Ziel setzen Sie sich für die Zukunft? Die Angabe von mindestens einem Ziel ist für die Siegelvergabe verpflichtend. Die Ziele können sich z. B. beziehen auf Kompetenzen der Lehrkräfte, Angebote der Schule, Rahmenbedingungen, Gestaltung der Verhältnisse etc.



5.6 Welchen ersten Handlungsschritt planen Sie, um das genannte Ziel zu erreichen?

5.7 Welchen Unterstützungsbedarf sehen Sie, um das genannte Ziel zu erreichen?

Abschließende Angaben:

1. Der Antrag wurde ausgefüllt von (Namen und Funktion an der Schule):

2. Bitte benennen Sie eine Ansprechperson für das Siegel „Gesundheit am Arbeitsplatz“ für Kontakt und Informationen (Name, E-Mail-Adresse):

3. Als Anlagen werden beigefügt (bitte in der Anlage die dazugehörige Kapitelnummer angeben):

Die Schule versichert, dass die Kriterien der [Präambel](#) an der Schule besprochen wurden und umgesetzt werden. Die Angaben des Antrags entsprechen der Realität. Einer eventuellen Begehung der Schule durch Mitglieder der Jury nach telefonischer Absprache wird grundsätzlich zugestimmt.

Datum, Unterschrift Ansprechperson:

Datum, Unterschrift Schulleiter/in:
